

**Neufassung**  
**Vorlage für die Sitzung des Senats am 11.11.2014**

„Projekt ‚POSTPERSÖNLICH‘“  
(Anfrage für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft)

**Die Fraktion der CDU hat folgende Anfrage für die Fragestunde gestellt:**

„Wir fragen den Senat:

1. Wie beurteilt der Senat das Pilotprojekt „POSTPERSÖNLICH“?
2. Ist dem Senat bekannt, dass das Projekt „POSTPERSÖNLICH“ auch in Bremen umgesetzt werden soll?
3. Welche anderen Maßnahmen plant der Senat um flächendeckend ältere Menschen in Bremen zu erreichen?“

**Der Senat beantwortet die Anfrage wie folgt:**

**Zu Frage 1:**

Der Senat begrüßt altersangepasste Angebote und barrierefreie Zugänge zu Dienstleistungen aller gesellschaftlichen Akteure. Inklusion ist kein exklusives Thema für den Sozialbereich.

**Zu Frage 2:**

Es gibt noch keine Planungen, „Postpersönlich“ auch in Bremen einzuführen.

**Zu Frage 3:**

Der Senat fördert flächendeckend Dienstleistungszentren, Begegnungsstätten, Selbsthilfegruppen älterer Menschen u.a. Angebote in der Stadt Bremen, die die gesellschaftliche Teilhabe älterer Menschen unterstützen.

Mit dem Ausbau der Aufsuchenden Altenarbeit seit 2008 hat der Senat zusätzlich eine neue Bring-Struktur geschaffen, die bundesweit Anerkennung findet. Insbesondere von Isolation bedrohte ältere Menschen sollen damit zuhause erreicht werden. Die Aufsuchende Altenarbeit wird schrittweise ausgeweitet.